

n

Elektrifizierung Nordostbayern 110 kV- Bahnstromfernleitung Uw Burgweinting – Uw Irrenlohe – Uw Weiden – Uw Pechbrunn

Anlage 3 Bewertung des Vorzugstrassenkorridors

Stand: 24.02.2025

Erstellt im Auftrag:

DB Energie GmbH



DB Energie – wir gestalten Zukunft.



FROELICH & SPORBECK
UMWELTPLANUNG UND BERATUNG

| | |
|------------------|--|
| Verfasser | FROELICH & SPORBECK GmbH & Co. KG |
| Adresse | Niederlassung Bochum |
| | Ehrenfeldstr. 34 |
| | 44789 Bochum |
| Kontakt | T +49.234.95383-0 |
| | F +49.234.9536353 |
| | bochum@fsumwelt.de |
| | www.froelich-sporbeck.de |

| | |
|--------------------|------------|
| Projekt | |
| Projekt-Nr. | BY-231020 |
| Status | Endfassung |
| Version | 02 |
| Datum | 24.02.2025 |

| | |
|---|---|
| Bearbeitung | |
| Projektleitung | M.Sc. Geographie Benjamin Heyl |
| Bearbeiter/in | M.Sc. Geographie Benjamin Heyl M.Sc. Raumplanung Leonard Busch |
| Freigegeben durch Geschäftsführung | Björn Mohn |



| Inhaltsverzeichnis | | Seite |
|---------------------------|--------------------|--------------|
| 1 | Abschnitt A | 4 |
| 2 | Abschnitt B | 22 |
| 3 | Abschnitt C | 26 |

| Tabellenverzeichnis | | |
|----------------------------|--|----|
| Tab. 1: | Flächenbilanz des VTK im Abschnitt A zwischen Uw Burgweinting und Maxhütte-Haidhof | 5 |
| Tab. 2: | Flächenbilanz der Kriterien des VTK im Abschnitt A zwischen UW Burgweinting und Maxhütte-Haidhof | 6 |
| Tab. 3: | Flächenbilanz der Kriterien der VTA A1 bis A3 zwischen Maxhütte-Haidhof und Uw Irrenlohe. | 10 |
| Tab. 4: | Flächenbilanz der VTA A1 bis VTA A3 im Raum Schwandorf (inkl. Bewertung mithilfe der Nutzwertanalyse) | 13 |
| Tab. 5: | Flächenbilanz des VTK im Abschnitt B zwischen Uw Irrenlohe und Uw Weiden | 23 |
| Tab. 6: | Flächenbilanz der Kriterien des VTK im Abschnitt B zwischen UW Irrenlohe und Uw Weiden | 24 |
| Tab. 7: | Flächenbilanz der Kriterien der VTA C1 bis C3 im Abschnitt Weiden i.d.OPf. | 28 |
| Tab. 8: | Flächenbilanz der VTA C1 bis VTA C3 im Raum Weiden i.d.OPf. (inkl. Bewertung mithilfe der Nutzwertanalyse) | 30 |
| Tab. 9: | Flächenbilanz des VTK im Abschnitt C zwischen Windischeschenbach und Uw Pechbrunn | 40 |
| Tab. 10: | Flächenbilanz der Kriterien des VTK im Abschnitt C zwischen Windischeschenbach und Uw Pechbrunn | 41 |

| Abbildungsverzeichnis | | |
|------------------------------|--|----|
| Abb. 1: | Verlauf des VTK zwischen dem Uw Burgweinting und der Gemeinde Maxhütte-Haidhof | 4 |
| Abb. 2: | Verläufe der drei VTA A1, A2 und A3 zwischen Maxhütte-Haidhof und Uw Irrenlohe | 9 |
| Abb. 3: | Verlauf des VTK im Abschnitt B zwischen Uw Irrenlohe und Uw Weiden | 22 |
| Abb. 4: | Verläufe der VTA C1 bis C3 im Raum Weiden i.d.OPf. | 27 |
| Abb. 5: | Verlauf des VTK zwischen Windischeschenbach und Uw Pechbrunn | 39 |



1 Abschnitt A

Der Abschnitt A verläuft vom bestehenden Unterwerk (Uw) Burgweinting bis zum geplanten Uw Irrenlohe. Ab der nördlichen Gemeindegrenze von Maxhütte-Haidhof trennt sich der Vorzugstrassenkorridor (VTK) in drei Vorzugstrassenkorridor-Alternativen (VTA). Die Entscheidung, welche dieser VTA letztlich gewählt wird, obliegt der zuständigen Raumordnungsbehörde.

Der VTK zwischen dem Uw Burgweinting und der Gemeinde Maxhütte-Haidhof (siehe Abb. 1) setzt sich aus folgenden Trassenkorridorsegmenten zusammen:

A01, A03, A05, A08, A13, A14, A16

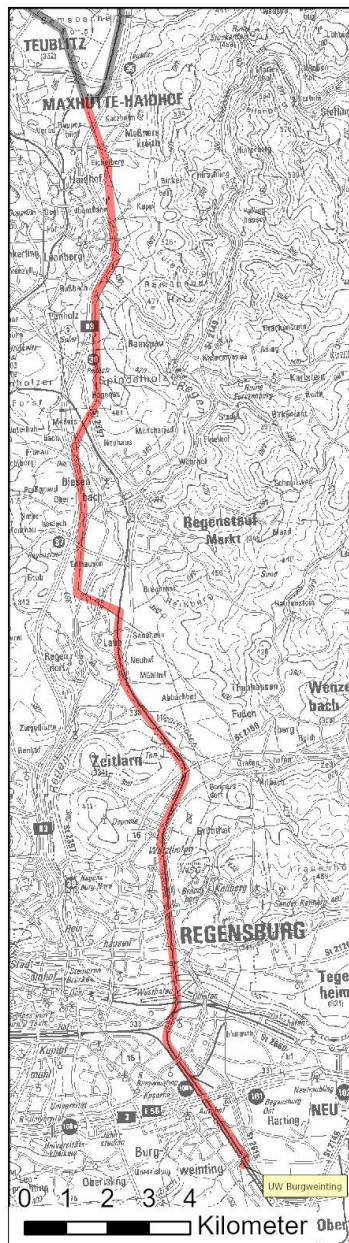


Abb. 1: Verlauf des VTK zwischen dem Uw Burgweinting und der Gemeinde Maxhütte-Haidhof



Im Folgenden wird die Flächenbilanz des VTK zwischen dem Uw Burgweinting und der nördlichen Grenze von Maxhütte-Haidhof dargestellt.

Tab. 1: Flächenbilanz des VTK im Abschnitt A zwischen Uw Burgweinting und Maxhütte-Haidhof

| VTK Abschnitt A zwischen Uw Burgweinting und nördliche Grenze von Maxhütte-Haidhof | | | |
|---|-----------|-----------|----------|
| Allgemeine Angaben über den VTK | | | |
| Länge des VTK | | 28.090 m | |
| Fläche des VTK | | 564,4 ha | |
| Flächenbilanz (nachrichtlich, ohne Wertung) | | | |
| Raumordnung– Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 16,9 | 3,0 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | 163,6 | 29,0 |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 17,6 | 3,1 |
| Umwelt – Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 406,4 | 72,0 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | 111,7 | 19,8 |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 22,7 | 4,0 |
| Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt)* | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 414,6 | 73,5 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | 132,3 | 23,4 |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 15,8 | 2,8 |

* Die Werte der Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt) bilden sich nicht aus der Summe der Flächenbilanzen von Raumordnung und Umwelt, sondern aus einer Aggregation der Flächen. Nach dem Maximalwertprinzip können sich Überlagerungen der Raumwiderstände aus beiden Zielsystemen ergeben, sodass die Gesamt-Bilanz insgesamt niedriger ausfallen kann als die Summe aus beiden.

Da in diesem Teil des Abschnitt A nur ein Korridor betrachtet wird, erfolgt keine Bewertung mithilfe der Nutzwertanalyse. Diese Methode benötigt mindestens 2 miteinander zu vergleichende Varianten. Daher werden in Tab. 2 lediglich die Flächenbilanzen der betroffenen Kriterien innerhalb des VTK dargestellt. Kriterien, die nicht innerhalb des VTK liegen, sind in der Tabelle nicht aufgeführt.



Tab. 2: Flächenbilanz der Kriterien des VTK im Abschnitt A zwischen UW Burgweinting und Maxhütte-Haidhof

| Kriteriennr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb des VTK (ha) |
|--------------|--|-------------------------------------|
| 1.1.1 | FFH-Gebiet | 3,2 |
| 1.1.1.1 | Umgebungsbereich 0 - 500 m von FFH-Gebieten | 87,3 |
| 1.1.2.2 | Umgebungsbereich 300 – 5.000 m von SPA-Gebieten | 210,5 |
| 1.1.4 | Gesetzlich geschütztes Biotop | 7,5 |
| 1.1.6 | Raumbedeutsame Biotope (> 1 ha) ohne Schutzstatus | 5,7 |
| 1.1.8 | Kompensationsfläche / Ökokontofläche | 3,5 |
| 1.1.10 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Schutzwald für Lebensraum, Landschaftsbild, Genressourcen und historisch wertvollen Waldbestand | 5,5 |
| 1.2.1 | Avifaunistisch bedeutsame Brut- und Rastgebiete (insb. von Wiesenvögeln) | 16,7 |
| 1.2.2 | Umgebungsbereich 0 - 300 m von avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten | 91,1 |
| 1.2.3 | Weitere faunistisch bedeutsame Flächen (ASK) | 33,0 |
| 1.3.1 | Landschaftsschutzgebiet | 9,5 |
| 1.3.3 | Regionaler Grünzug | 21,4 |
| 1.3.5 | Landschaftliches Vorbehaltsgebiet | 22,2 |
| 1.3.10 | Landschaftsbildbewertung sehr hoch (Stufe 4) | 55,6 |
| 1.3.11 | Landschaftsbildbewertung hoch (Stufe 3) | 129,2 |
| 1.3.12 | Landschaftsbildbewertung mittel (Stufe 2) | 160,1 |
| 1.4.1 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit Klimaschutzfunktion - Wald mit Immissionsschutzfunktion | 24,9 |
| 1.4.2 | Moorboden | 0,4 |
| 1.5.2 | Altlasten | 66,8 |
| 2.1.1 | Wohnbauflächen/gemischte Bauflächen (inkl. Landwirtschaftsbetrieben) und sensible Einrichtungen (u.a. Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten) - Bestand und geplant | 29,9 |
| 2.1.2 | Industrie- und Gewerbeflächen - Bestand und geplant | 65,1 |
| 2.2.1 | Sport- und Freizeiteinrichtungen, Freiflächen mit besonderer Nutzung (Friedhöfe, Kleingärten, etc.) | 9,8 |
| 2.2.2 | 200 m-Abstand zu Wohnbauflächen/gemischten Bauflächen | 261,8 |
| 2.2.4 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen | 1,2 |



| Kriteriennr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb des VTK (ha) |
|--------------|--|-------------------------------------|
| | - Wald mit besonderer Erholungsfunktion - Wald mit besonderer Sichtschutzfunktion | |
| 2.3.3 | Umgebungsbereich 3.000 m von landschaftsprägenden Denkmälern | 58,1 |
| 2.3.4 | Bodendenkmal | 31,9 |
| 3.1 | Böden mit sehr hoher und hoher natürlicher Ertragsfähigkeit | 26,6 |
| 3.2 | Waldfläche | 67,9 |
| 4.1 | Vorranggebiet für die Gewinnung von Bodenschätzen | 10,5 |
| 4.2 | Vorbehaltsgebiet für die Gewinnung von Bodenschätzen | 3,2 |
| 5.2 | Schutzabstand Verkehrslandeplatz 4 km | 136,3 |
| 5.4 | Hafen | 1,7 |
| 6.1 | Kraftwerk | 0,5 |
| 6.2 | Umspannwerk | 2,0 |
| 6.4 | Photovoltaikanlage | 2,2 |
| 7.1.5 | Wasserschutzgebiet Zone II | 8,6 |
| 7.1.6 | Wasserschutzgebiet Zone III | 16,6 |
| 7.1.8 | Wasserschutzgebiet Zone IIIB | 46,1 |
| 7.2.1 | Fließgewässer | 6,2 |
| 7.2.2 | Stillgewässer | 1,3 |
| 7.3.1 | Vorranggebiet für Hochwasserschutz | 11,4 |
| 7.3.2 | Überschwemmungsgebiete | 20,6 |

Im Folgenden werden die drei VTA im Raum Schwandorf dargestellt (siehe Abb. 2).

VTA A1 und **VTA A2** verlaufen weiter in Bündelung mit der 220 kV-Freileitung, queren zwischen Teublitz und Katzdorf die Naab und folgend der Freileitung bis zum Umspannwerk Schwandorf (siehe Abb. 2).

Die **VTA A1** setzt sich aus den folgenden TKS zusammen:

A17, A19, A20, A22, A23, A28, A33

Die Variante quert erneut die Naab und läuft in nordwestlicher Richtung zur Ortslage von Haselbach, wo die VTA einen scharfen Richtungswechsel nach Nordosten vollzieht und anschließend an das Uw Irrenlohe anschließt.



Die **VTA A2** setzt sich aus folgenden TKS zusammen:

A17, A19, A20, A21, A34

Die Variante verläuft ab dem Umspannwerk Schwandorf in Bündelung mit dem neu errichteten Ostbayernring in Richtung Norden, zweigt bei Krondorf entlang der Bahnstrecke Nürnberg – Amberg – Schwandorf in Richtung Norden ab, um anschließend das Uw Irrenlohe zu erreichen.

Die **VTA A3** setzt sich aus folgenden TKS zusammen:

A18, A34, A44, A45

Die Variante verläuft ab Maxhütte-Haidhof in Bündelung entlang der Bahnstrecke Weiden – Regensburg und durch das Stadtgebiet von Schwandorf bis ins Uw Irrenlohe.



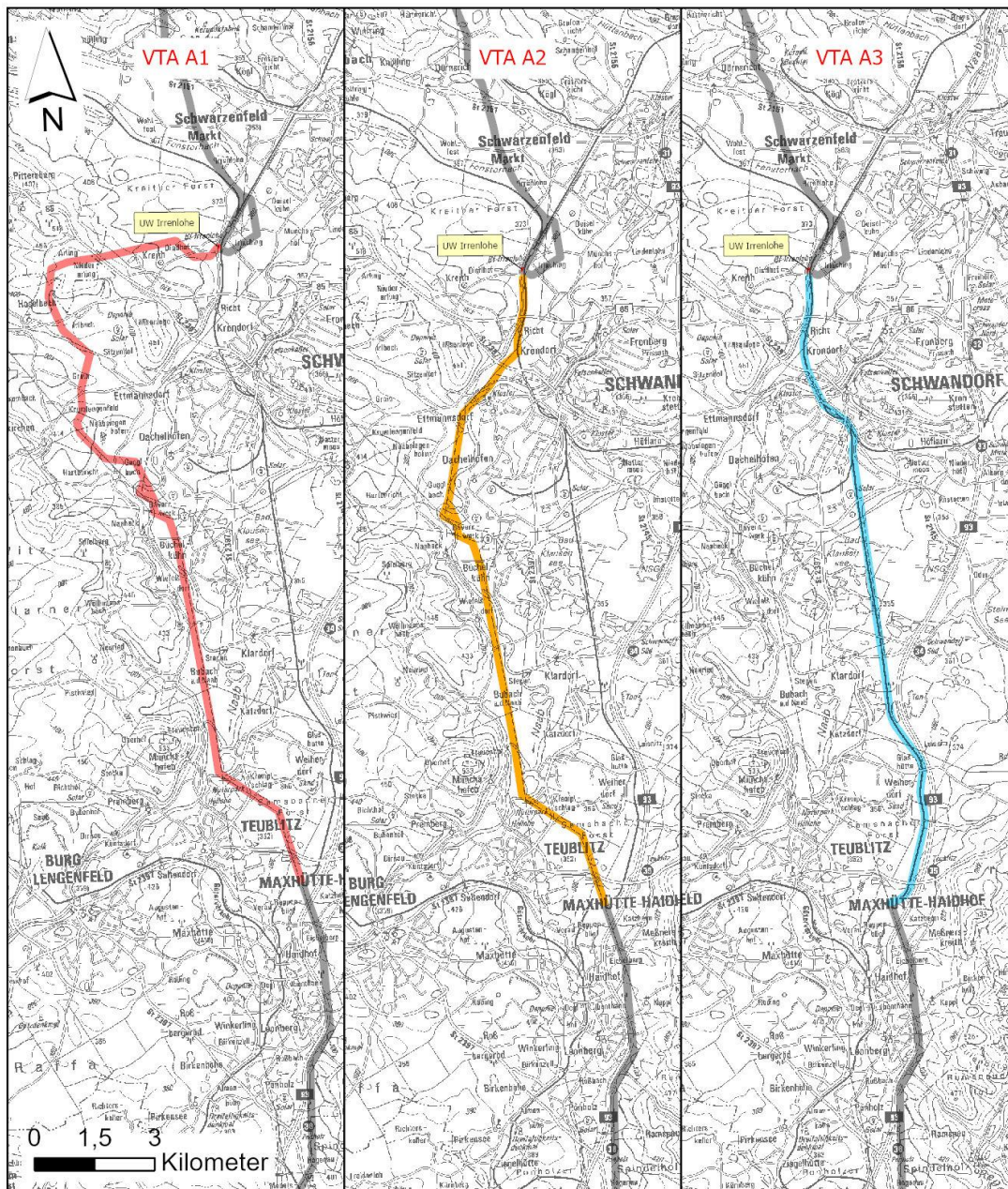


Abb. 2: Verläufe der drei VTA A1, A2 und A3 zwischen Maxhütte-Haidhof und Uw Irrenlohe

Als nachrichtliche Information werden in der nachstehenden Tabelle 3 die Flächenbilanzen der betroffenen Kriterien innerhalb der VTA C1 – C3 dargestellt. Kriterien, die nicht innerhalb der VTA C1 – C3 liegen, sind in der Tabelle nicht aufgeführt.



Tab. 3: Flächenbilanz der Kriterien der VTA A1 bis A3 zwischen Maxhütte-Haidhof und Uw Irrenlohe.

| Kriterienr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb der VTA A1 (ha) | Flächengröße innerhalb der VTA A2 (ha) | Flächengröße innerhalb der VTA A3 (ha) |
|-------------|--|--|--|--|
| 1.1.1 | FFH-Gebiet | 12,6 | 33,6 | 3,8 |
| 1.1.1.1 | Umgebungsbereich 0 - 500 m von FFH-Gebieten | 147,2 | 190,4 | 27,9 |
| 1.1.2.2 | Umgebungsbereich 300 - 5000 m von SPA-Gebieten | 148,6 | 204,0 | 273,6 |
| 1.1.3 | Naturschutzgebiet | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 1.1.4 | Gesetzlich geschütztes Biotop | 17,1 | 29,6 | 5,1 |
| 1.1.6 | Raumbedeutsame Biotope (> 1 ha) ohne Schutzstatus | 0,2 | 0,2 | 0,0 |
| 1.1.8 | Kompensationsfläche / Ökokontofläche | 0,1 | 0,5 | 0,1 |
| 1.1.10 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Schutzwald für Lebensraum, Landschaftsbild, Genressourcen und historisch wertvollen Waldbestand | 3,8 | 5,0 | 4,5 |
| 1.2.1 | Avifaunistisch bedeutsame Brut- und Rastgebiete (insb. von Wiesenvögeln) (ASK) | 0,0 | 0,0 | 0,6 |
| 1.2.2 | Umgebungsbereich 0 - 300 m von avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten | 26,3 | 15,8 | 32,4 |
| 1.2.3 | Weitere faunistisch bedeutsame Flächen (ASK) | 6,2 | 7,3 | 0,0 |
| 1.3.1 | Landschaftsschutzgebiet | 0,0 | 0,0 | 7,4 |
| 1.3.3 | Regionaler Grünzug | 155,3 | 190,5 | 46,1 |
| 1.3.5 | Landschaftliches Vorbehaltsgebiet | 219,3 | 276,2 | 59,5 |
| 1.3.10 | Landschaftsbildbewertung sehr hoch (Stufe 4) | 201,7 | 271,7 | 155,1 |
| 1.3.11 | Landschaftsbildbewertung hoch (Stufe 3) | 0,0 | 0,0 | 30,9 |
| 1.3.12 | Landschaftsbildbewertung mittel (Stufe 2) | 81,3 | 55,5 | 105,0 |
| 1.4.1 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit Klimaschutzfunktion - Wald mit Immissionsschutzfunktion | 60,5 | 51,1 | 116,9 |
| 1.4.2 | Moorboden | 16,7 | 21,8 | 53,4 |
| 1.5.2 | Altlasten | 0,0 | 0,0 | 104,6 |



| Kriterienr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb der VTA A1 (ha) | Flächengröße innerhalb der VTA A2 (ha) | Flächengröße innerhalb der VTA A3 (ha) |
|-------------|--|--|--|--|
| 2.1.1 | Wohnbauflächen/gemischte Bauflächen (inkl. Landwirtschaftsbetrieben) und sensible Einrichtungen (u.a. Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten) - Bestand und geplant | 0,1 | 4,1 | 34,1 |
| 2.1.2 | Industrie- und Gewerbeflächen - Bestand und geplant | 0,0 | 1,4 | 22,5 |
| 2.2.1 | Sport- und Freizeiteinrichtungen, Freiflächen mit besonderer Nutzung (Friedhöfe, Kleingärten, etc.) | 0,2 | 2,1 | 2,9 |
| 2.2.2 | 200 m-Abstand zu Wohnbauflächen/gemischten Bauflächen | 58,4 | 112,5 | 157,4 |
| 2.2.4 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit besonderer Erholungsfunktion - Wald mit besonderer Sichtschutzfunktion | 45,5 | 45,5 | 33,5 |
| 2.3.4 | Bodendenkmal | 6,5 | 7,2 | 5,6 |
| 3.1 | Böden mit sehr hoher und hoher natürlicher Ertragsfähigkeit | 0,2 | 0,0 | 0,0 |
| 3.2 | Waldfläche | 72,2 | 58,0 | 133,9 |
| 4.1 | Vorranggebiet für die Gewinnung von Bodenschätzen | 1,3 | 1,3 | 11,1 |
| 4.2 | Vorbehaltsgebiet für die Gewinnung von Bodenschätzen | 12,7 | 0,1 | 1,7 |
| 5.2 | Schutzabstand Verkehrslandeplatz 4 km | 0,0 | 0,0 | 108,4 |
| 6.2 | Umspannwerk | 0,0 | 0,0 | 0,4 |
| 6.4 | Photovoltaikanlage | 1,6 | 0,9 | 1,7 |
| 7.1.1 | Vorranggebiet für Wasserversorgung | 63,1 | 7,6 | 7,6 |
| 7.1.6 | Wasserschutzgebiet Zone III | 0,0 | 0,0 | 14,6 |
| 7.2.1 | Fließgewässer | 6,8 | 14,0 | 3,3 |
| 7.2.2 | Stillgewässer | 7,2 | 7,2 | 2,8 |
| 7.3.2 | Überschwemmungsgebiete | 172,0 | 236,4 | 27,0 |



In der folgenden Tabelle sind die Flächenbilanzen für die drei Vorzugstrassenkorridor-Alternativen im Abschnitt A aufgeführt.

Das Ergebnis der Gesamtbewertung ist als Entscheidungshilfe für die zuständige Raumordnungsbehörde zu verstehen. Nähere Ausführungen zu den einzelnen VTA finden sich im Bericht zur RVP in Teil V (Ergebnis der Raumverträglichkeitsprüfung). Die Auswertung erfolgte außerdem mithilfe der Nutzwertanalyse.



Tab. 4: Flächenbilanz der VTA A1 bis VTA A3 im Raum Schwandorf (inkl. Bewertung mithilfe der Nutzwertanalyse)

| | VTA A1 | | VTA A2 | | VTA A3 | | | |
|---|-----------|----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|----------|
| Allgemeine Angaben über die Varianten | | | | | | | | |
| Länge der VTA | 22.917 m | | 18.029 m | | 17.034 m | | | |
| Fläche der VTA | 456,8 ha | | 359,4 ha | | 343,6 ha | | | |
| Flächenbilanz (nachrichtlich, ohne Wertung) | | | | | | | | |
| Raumordnung– Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | | | | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | ha | % | | ha | % | | | |
| sehr hoch | 2,9 | < 1,0 | sehr hoch | 2,2 | < 1,0 | sehr hoch | 13,2 | 3,8 |
| hoch | 167,9 | 36,8 | hoch | 189,7 | 52,8 | hoch | 147,0 | 42,8 |
| mittel | 125,6 | 27,5 | mittel | 124,6 | 34,7 | mittel | 46,1 | 13,4 |
| Gesamtfläche in ha; Anteil der Fläche der VTA | | | | | | | | |
| Umwelt – Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | | | | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | ha | % | | ha | % | | ha | % |
| sehr hoch | 228,0 | 49,9 | sehr hoch | 291,2 | 81,0 | sehr hoch | 249,0 | 72,5 |
| hoch | 78,7 | 17,2 | hoch | 64,3 | 17,9 | hoch | 92,9 | 27,0 |
| mittel | 19,5 | 4,3 | mittel | 1,0 | < 1,0 | mittel | 1,8 | < 1,0 |
| Gesamtfläche in ha; Anteil der Fläche der VTA | | | | | | | | |



| | | VTA A1 | | VTA A2 | | VTA A3 | | | |
|---|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|----------|
| Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt)* | | | | | | | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): Aggregierte Gesamtfläche in ha; Anteil der Fläche der Variante | | ha | % | | ha | % | | ha | % |
| | sehr hoch | 230,9 | 50,5 | sehr hoch | 292,5 | 81,4 | sehr hoch | 252,2 | 73,4 |
| | hoch | 84,1 | 18,4 | hoch | 65,0 | 18,1 | hoch | 89,6 | 26,1 |
| | mittel | 34,9 | 7,6 | mittel | 1,5 | < 1,0 | mittel | 1,8 | < 1,0 |

* Die Werte der Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt) bilden sich nicht aus der Summe der Flächenbilanzen von Raumordnung und Umwelt, sondern aus einer Aggregation der Flächen. Nach dem Maximalwertprinzip können sich Überlagerungen der Raumwiderstände aus beiden Zielsystemen ergeben, sodass die Gesamt-Bilanz insgesamt niedriger ausfallen kann als die Summe aus beiden.

Auswertung: Konfliktbereiche (Raumordnung, Umwelt, Artenschutz, Natura 2000) und Nutzwertanalyse

Anzahl Konfliktbereiche

| | | | |
|-------------------------------|----------|----------|----------|
| Raumordnung | 0 | 0 | 0 |
| Umwelt | 7 | 7 | 6 |
| Artenschutz | 0 | 0 | 0 |
| Natura 2000 | 0 | 0 | 0 |
| Summe Konfliktbereiche | 7 | 7 | 6 |

Erläuterung Konfliktbereiche

Raumordnung VTA A1
Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A1.



| | VTA A1 | VTA A2 | VTA A3 |
|---------------|---|---|---|
| | | VTA A2 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A2. | |
| | | | VTA A3 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A3. |
| Umwelt | VTA A1 Im Süden des TKS A17 befinden sich im Korridor ein gesetzlich geschütztes Biotop (Teiche beiderseits der SAD1 östlich von Teublitz), mehrere Oberflächengewässer (Stillgewässer) und weitere faunistisch bedeutsame Flächen (ASK). Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 150 m. Im Süden des TKS A17 befinden sich zwei Oberflächengewässer, eine Fläche gemischter Nutzung und 200 m-Siedlungsabstandsflächen. Die Flächen überlagern den Korridor auf gesamter Breite, wodurch ein Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 400 m gebildet wird. Im Zentrum des TKS A17 überlagern 200 m-Siedlungsabstandsflächen den Korridor auf gesamter Breite, wodurch ein Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 200 m gebildet wird. Im Zentrum des TKS A17 überlagern 200 m-Siedlungsabstandsflächen den Korridor großräumig auf einem längeren Abschnitt, wodurch ein Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 1.350 m gebildet wird. Im Süden des TKS A17 befindet sich im Korridor ein gesetzlich geschütztes Biotop (Teiche beiderseits der SAD1 östlich von Teublitz) und ein Stillgewässer. Die Flächen überlagern großräumig den Korridor. Der verbleibende Passageraum beträgt etwa 30 m. Das TKS A23 wird im Süden großräumig durch einen Umgebungsbereich 0 - 300 m von avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten überlagert. Die Fläche bildet einen Konfliktbereich mit einem verbleibenden Passageraum von etwa 50 m in randlicher Lage. Im Norden des TKS A37 befindet sich eine ASK-Fläche (Gemeiner Grashüpfer). Die Fläche ragt großräumig in den Korridor hinein. Der verbleibende Passageraum beträgt 55 m. | | |



VTA A1

VTA A2

VTA A3

VTA A2

Im Süden des TKS A17 befinden sich im Korridor ein gesetzlich geschütztes Biotop (Teiche beiderseits der SAD1 östlich von Teublitz), mehrere Oberflächengewässer (Stillgewässer) und weitere faunistisch bedeutsame Flächen (ASK). Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 150 m.

Im Süden des TKS A17 befinden sich zwei Oberflächengewässer, eine Fläche gemischter Nutzung und 200 m-Siedlungsabstandsflächen. Die Flächen überlagern den Korridor auf gesamter Breite, wodurch ein Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 400 m gebildet wird.

Im Zentrum des TKS A17 überlagern 200 m-Siedlungsabstandsflächen den Korridor auf gesamter Breite, wodurch ein Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 200 m gebildet wird.

Im Zentrum des TKS A17 überlagern 200 m-Siedlungsabstandsflächen den Korridor großräumig auf einem längeren Abschnitt, wodurch ein Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 1.350 m gebildet wird.

Im Süden des TKS A17 befindet sich im Korridor ein gesetzlich geschütztes Biotop (Teiche beiderseits der SAD1 östlich von Teublitz) und ein Stillgewässer. Die Flächen überlagern großräumig den Korridor. Der verbleibende Passageraum beträgt etwa 30 m.

Im Norden des TKS A21 wird der Korridor auf der gesamten Breite durch 200 m-Siedlungsabstandsflächen und durch eine Sport- Freizeit- und Erholungsfläche überlagert. Die Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 820 m.

Im Norden des TKS A21 wird der Korridor auf der gesamten Breite durch 200 m-Siedlungsabstandsflächen überlagert. Die Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 400 m.

VTA A3

Im Zentrum des TKS A18 befinden sich mehrere Wohnbauflächen, Flächen gemischter Nutzung und 200 m-Siedlungsabstandsflächen. Die Flächen überlagern den Korridor auf gesamter Breite, wodurch ein Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 800 m gebildet wird.

Im Norden des TKS A18 befinden sich bedeutsame Brut- und Rastgebiete und dazugehörige Umgebungsbereiche 0 - 300 m. Des Weiteren befinden sich Stillgewässer innerhalb des Korridors. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 940 m.



| | VTA A1 | VTA A2 | VTA A3 |
|--------------------|---|--------|--------|
| | <p>Im Süden des TKS A44 wird der Korridor großräumig durch Umgebungsbereiche 0 - 300 m von avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten und durch 200 m-Siedlungsabstandsflächen überlagert. Des Weiteren befinden sich im Abschnitt Wohn- und Mischbauflächen sowie Altlastenverdachtsflächen. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 2.450 m.</p> <p>Im Norden des TKS A44 befinden sich Wohnbauflächen und 200 m-Siedlungsabstandsflächen. Die Flächen überlagern den Korridor auf gesamter Breite und bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 480 m.</p> <p>Das TKS A45 wird nahe auf der gesamten Fläche durch Wohn- und Mischbauflächen, durch Industrie- und Gewerbeflächen und durch 200 m-Siedlungsabstandsflächen überlagert. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 4.300 m.</p> <p>Im Zentrum des TKS A18 befinden sich Flächen gemischter Nutzung und 200-m-Siedlungsabstandsflächen. Die Flächen überlagern den Korridor auf gesamter Breite, wodurch ein Riegel mit einer räumlichen Tiefe von 450 m gebildet wird.</p> | | |
| Artenschutz | <p>VTA A1 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A1.</p> <p>VTA A2 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A2.</p> <p>VTA A3 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A3.</p> | | |
| Natura 2000 | <p>VTA A1 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A1.</p> <p>VTA A2 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A2.</p> <p>VTA A3 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A3.</p> | | |



| | | VTA A1 | | VTA A2 | | VTA A3 | |
|---|--|---|----------------------------|--|----------------------------|--------------------|----------------------------|
| Ergebnisbeurteilung Konfliktbereiche | | Die VTA A1 bis A3 weisen keine Konflikte in Bezug auf Raumordnungskriterien auf. Beim Zielsystem Umwelt ergeben sich für die VTA A1 und VTA A2 jeweils sieben und für die VTA A3 sechs Konfliktbereiche. Aus artenschutz- und gebietsschutzrechtlicher Sicht weisen keine der VTA Konfliktbereiche auf. Insgesamt ist die VTA A3 als vorzugswürdig zu bewerten, wobei auch die VTA A1 und VTA A2 nur eine geringfügig höhere Anzahl von Konfliktbereichen aufweisen. Folglich werden diese mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA A3 bewertet. | | | | | |
| | | VTA mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA A3 | | VTA mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA A3 | | Vorzugswürdige VTA | |
| Ergebnisse der Nutzwertanalyse (Raumordnungs- und Umweltkriterien) | | | | | | | |
| Kategorien Nutzwertanalyse | | VTA A1 | | VTA A2 | | VTA A3 | |
| | | Gewichtung | Zielerreichungsgrad | Gewichtung | Zielerreichungsgrad | Gewichtung | Zielerreichungsgrad |
| Natur und Landschaft | | 2,0 | 62 | 2,0 | 53 | 2,0 | 33 |
| Siedlungswesen | | 3,0 | 83 | 3,0 | 68 | 3,0 | 4 |
| Land- und Forstwirtschaft | | 1,5 | 23 | 1,5 | 78 | 1,5 | 50 |
| Wirtschaft | | 1,0 | 59 | 1,0 | 92 | 1,0 | 29 |
| Verkehr | | 1,5 | 100 | 1,5 | 100 | 1,5 | 0 |
| Energieversorgung | | 2,0 | 63 | 2,0 | 78 | 2,0 | 0 |
| Wasserwirtschaft | | 1,0 | 29 | 1,0 | 31 | 1,0 | 72 |
| Zielerreichungsgrad $\bar{\phi}$ | | 64 | | 71 | | 21 | |
| Ergebnisbeurteilung Nutzwertanalyse | | Aus dem Ergebnis der Nutzwertanalyse (Raumordnungs- und Umweltkriterien) ergibt sich insgesamt ein Vorzug der VTA A2. | | | | | |



| VTA A1 | VTA A2 | VTA A3 |
|--------|--------|--------|
|--------|--------|--------|

Der Vorzug in der Kategorie Natur und Landschaft besteht für die VTA A1 und ergibt sich durch eine geringere Beeinträchtigung von FFH-Gebieten, von Umgebungsbereichen und von schutzgutbezogenen Waldfunktionen. In der Kategorie Siedlungswesen ist ebenfalls die VTA A1 vorzugswürdig, da sie nur geringe Beeinträchtigungen von Wohnbauflächen/gemischte Bauflächen und sensiblen Einrichtungen und von 200 m-Abstandsflächen zu Wohnbauflächen/gemischten Bauflächen aufweist.

In der Kategorie Land- und Forstwirtschaft ergibt sich der Vorzug der VTA A2 durch eine geringere Beanspruchung von Waldflächen.

Für die Kategorie Wirtschaft besteht der Vorzug der VTA A2 durch eine geringe Beeinträchtigung von Vorranggebieten und Vorbehaltsgebieten für die Gewinnung von Bodenschätzen.

Für die Kategorie Verkehr ergibt sich keine Betroffenheiten für den Verlauf der VTA A1 und VTA A2.

In der Kategorie Energieversorgung ist die VTA A2 vorzugswürdig, da sie die geringste Beeinträchtigung von Photovoltaikanlagen aufweist.

Die VTA A3 kann in der Kategorie Wasserwirtschaft einen Vorzug aufweisen, da sie eine geringere Beeinträchtigung von Wasserschutzzonen und Überschwemmungsgebieten im Vergleich zu den weiteren VTA aufweist.

Die VTA A1 wird mit einem leichten Nachteil, VTA A3 mit einem deutlichen Nachteil bewertet.

| | VTA mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA A2 | | Vorzugswürdige VTA | | VTA mit einem deutlichen Nachteil gegenüber VTA A2 | |
|---|--|---------------------|--------------------|---------------------|--|---------------------|
| Ergebnisse der Nutzwertanalyse (Technik) | | | | | | |
| | Gewichtung | Zielerreichungsgrad | Gewichtung | Zielerreichungsgrad | Gewichtung | Zielerreichungsgrad |
| Lauflänge der Mittelachse | 2,5 | 0 | 2,5 | 83 | 2,5 | 100 |
| Geradlinigkeit | 2,0 | 0 | 2,0 | 78 | 2,0 | 100 |
| Bündelung mit Freileitungen | 2,0 | 65 | 2,0 | 100 | 2,0 | 16 |
| Bündelung mit Straßen (BAB, und Bundesstraßen) | 1,0 | 13 | 1,0 | 22 | 1,0 | 100 |



| | VTA A1 | | VTA A2 | | VTA A3 | |
|---|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
| Bündelung mit Schienenwegen | 1,0 | 2 | 1,0 | 13 | 1,0 | 100 |
| Kreuzung mit Freileitungen | 1,5 | 10 | 1,5 | 0 | 1,5 | 30 |
| Kreuzung mit weiterer linienhafter Infrastruktur | 0,5 | 43 | 0,5 | 29 | 0,5 | 0 |
| Erschwerte technische Umsetzbarkeit in Ortslagen | 2,5 | 100 | 2,5 | 100 | 2,5 | 0 |
| Zielerreichungsgrad Technik Ø | 33 | | 71 | | 57 | |

Aus dem Ergebnis der Nutzwertanalyse (Technik) ergibt sich insgesamt ein Vorzug der VTA A2.

Ergebnisbeurteilung Technik

Hinsichtlich der Kriterien der kürzesten Lauflänge der Mittelachse und der besten Geradlinigkeit (Luftlinie / Lauflänge der Mittelachse) weist die VTA A3 einen Vorzug auf. Hinsichtlich der Bündelung mit Freileitungen ist die VTA A2 als vorzugswürdig bewertet, VTA A3 weist einen höheren Bündelungsanteil mit Straßen bzw. Schienen auf. Die ermittelten Werte für Kreuzungen mit Bandinfrastruktur weisen einen Vorzug der Variante VTA A3 auf. VTA A3 verläuft durch das Stadtgebiet von Schwandorf, weshalb diese Variante eine erschwerte technische Umsetzbarkeit aufweist. Die VTA A1 und VTA A2 verlaufen außerhalb der Ortslage und sind demnach als vorzugswürdig zu bewerten. Insgesamt überwiegen die Zielerreichungsgrade der Kriterien Bündelung mit Freileitungen und erschwerte technische Umsetzbarkeit in Ortslagen, sodass sich ein Vorzug der VTA A2 ergibt. VTA A3 wird mit einem leichten Nachteil, VTA A1 mit einem deutlichen Nachteil bewertet.

| | | |
|--|---------------------------|--|
| Variante mit einem deutlichen Nachteil gegenüber VTA A2 | Vorzugswürdige VTA | Variante mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA A2 |
|--|---------------------------|--|



| | VTA A1 | VTA A2 | VTA A3 |
|---|--|---------------------------|--|
| Ergebnismatrix | | | |
| Konfliktbereiche | (-) | (-) | + |
| NWA RO+Umw | (-) | + | - |
| NWA Technik | - | + | (-) |
| Ergebnis Gesamtbewer- tung | Variante mit einem deutlichen Nachteil gegenüber VTA A2 | Vorzugswürdige VTA | Variante mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA A2 |



2 Abschnitt B

Abschnitt B verläuft ab dem Uw Irrenlohe zum einen entlang der Bahnstrecken Weiden – Regensburg bzw. Nürnberg-Amberg-Schwandorf. Zum anderen schwenkt ein ergänzender Korridor südlich von Irrlaching nach Nordosten ab, um anschließend wieder an den VTK anzuschließen.

Dieser Verlauf ist vrsl. erforderlich, da künftig in Verbindung mit der geplanten Bahnstromfernleitung Irrenlohe – Bodenwöhr insgesamt vier Systeme an das Uw Irrenlohe anschließen. Aus Platzgründen können diese nicht vollständig entlang der Bahntrasse geführt werden.

Der VTK im Abschnitt B setzt sich aus folgenden TKS zusammen:

A35, A36, A37, B01, B02, B07, B09, B10, B12, B20, B21

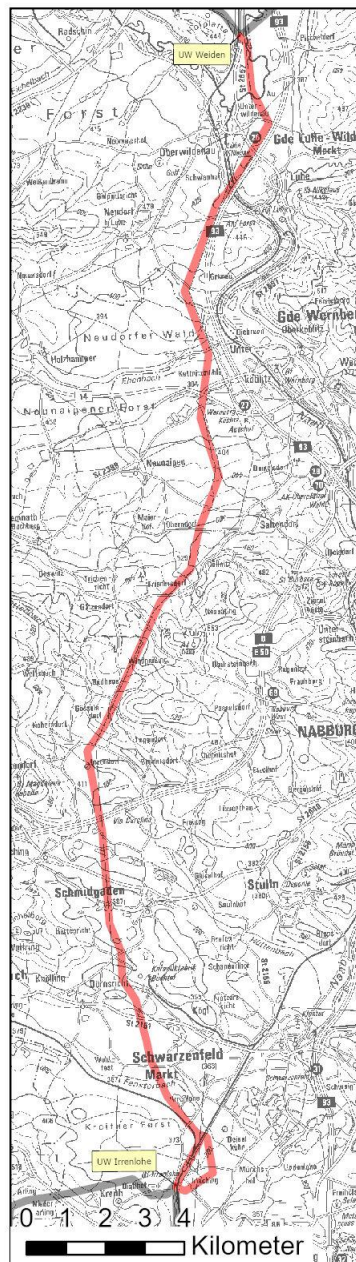


Abb. 3: Verlauf des VTK im Abschnitt B zwischen Uw Irrenlohe und Uw Weiden



Tab. 5: Flächenbilanz des VTK im Abschnitt B zwischen Uw Irrenlohe und Uw Weiden

| VTK Abschnitt B zwischen Uw Irrenlohe und Uw Weiden | | | |
|--|-----------|-----------|----------|
| Allgemeine Angaben über den VTK | | | |
| Länge des VTK | | 34.001 m | |
| Fläche des VTK | | 740,3 ha | |
| Flächenbilanz (nachrichtlich, ohne Wertung) | | | |
| Raumordnung– Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 29,0 | 3,9 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | 282,8 | 38,2 |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 126,1 | 17,0 |
| Umwelt – Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 519,4 | 70,2 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | 113,8 | 15,4 |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 22,8 | 3,1 |
| Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt)* | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 522,2 | 70,5 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | 145,9 | 19,7 |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 10,2 | 1,4 |

* Die Werte der Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt) bilden sich nicht aus der Summe der Flächenbilanzen von Raumordnung und Umwelt, sondern aus einer Aggregation der Flächen. Nach dem Maximalwertprinzip können sich Überlagerungen der Raumwiderstände aus beiden Zielsystemen ergeben, sodass die Gesamt-Bilanz insgesamt niedriger ausfallen kann als die Summe aus beiden.

Da im Abschnitt B nur ein Korridor betrachtet wird, erfolgt keine Bewertung mithilfe der Nutzwertanalyse. Diese Methode benötigt mindestens 2 miteinander zu vergleichende Varianten. Daher werden in Tab. 6 lediglich die Flächenbilanzen der betroffenen Kriterien innerhalb des VTK dargestellt. Kriterien, die nicht innerhalb des VTK liegen, sind in der Tabelle nicht aufgeführt.



Tab. 6: Flächenbilanz der Kriterien des VTK im Abschnitt B zwischen UW Irrenlohe und Uw Weiden

| Kriteriennr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb des VTK (ha) |
|--------------|--|-------------------------------------|
| 1.1.1.1 | Umgebungsbereich 0 - 500 m von FFH-Gebieten | 5,9 |
| 1.1.2.2 | Umgebungsbereich 300 – 5.000 m von SPA-Gebieten | 102,0 |
| 1.1.4 | Gesetzlich geschütztes Biotop | 9,5 |
| 1.1.6 | Raumbedeutsame Biotope (> 1 ha) ohne Schutzstatus | 1,2 |
| 1.1.8 | Kompensationsfläche / Ökokontofläche | 0,8 |
| 1.1.10 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Schutzwald für Lebensraum, Landschaftsbild, Genressourcen und historisch wertvollen Waldbestand | 25,0 |
| 1.2.1 | Avifaunistisch bedeutsame Brut- und Rastgebiete (insb. von Wiesenvögeln) | 19,4 |
| 1.2.2 | Umgebungsbereich 0 - 300 m von avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten | 31,7 |
| 1.2.3 | Weitere faunistisch bedeutsame Flächen (ASK) | 7,7 |
| 1.3.1 | Landschaftsschutzgebiet | 316,4 |
| 1.3.2 | Naturpark | 344,9 |
| 1.3.3 | Regionaler Grünzug | 102,5 |
| 1.3.5 | Landschaftliches Vorbehaltsgebiet | 91,7 |
| 1.3.6 | Unzerschnittene verkehrsarme Räume (UZVR) | 233,9 |
| 1.3.10 | Landschaftsbildbewertung sehr hoch (Stufe 4) | 305,9 |
| 1.3.12 | Landschaftsbildbewertung mittel (Stufe 2) | 322,7 |
| 1.4.1 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit Klimaschutzfunktion - Wald mit Immissionsschutzfunktion | 76,9 |
| 1.4.2 | Moorboden | 65,2 |
| 2.1.1 | Wohnbauflächen/gemischte Bauflächen (inkl. Landwirtschaftsbetrieben) und sensible Einrichtungen (u.a. Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten) - Bestand und geplant | 4,8 |
| 2.1.2 | Industrie- und Gewerbeflächen - Bestand und geplant | 5,2 |
| 2.2.1 | Sport- und Freizeiteinrichtungen, Freiflächen mit besonderer Nutzung (Friedhöfe, Kleingärten, etc.) | 1,3 |
| 2.2.2 | 200 m-Abstand zu Wohnbauflächen/gemischten Bauflächen | 106,6 |
| 2.2.4 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit besonderer Erholungsfunktion - Wald mit besonderer Sichtschutzfunktion | 8,4 |



| Kriteriennr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb des VTK (ha) |
|--------------|--|-------------------------------------|
| 2.3.4 | Bodendenkmal | 13,6 |
| 3.2 | Waldfläche | 219,7 |
| 4.1 | Vorranggebiet für die Gewinnung von Bodenschätzen | 27,2 |
| 4.2 | Vorbehaltsgebiet für die Gewinnung von Bodenschätzen | 74,3 |
| 5.2 | Schutzabstand Verkehrslandeplatz 4 km | 158,1 |
| 6.4 | Photovoltaikanlage | 2,2 |
| 7.1.1 | Vorranggebiet für Wasserversorgung | 70,9 |
| 7.1.2 | Vorbehaltsgebiet für Wasserversorgung | 1,1 |
| 7.1.4 | Wasserschutzgebiet Zone I | 0,1 |
| 7.1.5 | Wasserschutzgebiet Zone II | 18,8 |
| 7.1.6 | Wasserschutzgebiet Zone III | 34,5 |
| 7.2.1 | Fließgewässer | 6,7 |
| 7.2.2 | Stillgewässer | 12,9 |
| 7.2.3 | Quelle | 0,2 |
| 7.3.1 | Vorranggebiet für Hochwasserschutz | 99,7 |
| 7.3.2 | Überschwemmungsgebiete | 18,8 |



3 Abschnitt C

Vom Uw Weiden zweigen die insgesamt drei Vorzugstrassenkorridor-Alternativen VTA C1 bis VTA C6 ab (siehe Abb. 4).

Die VTA C1 und VTA C2 (Westliche Umfahrung von Weiden i.d.OPf.) verlaufen gemeinsam in nordwestlicher Richtung in Bündelung mit dem neuen Ostbayernring. Der Korridor läuft durch den Manteler Forst, bevor sich dieser wiederum nordöstlich der Gemeinde Parkstein in die VTA C1 und VTA C2 teilt.

Die **VTA C1** setzt sich aus folgenden TKS zusammen:

C01, C07, C15, C20

Diese verläuft in Richtung Norden in Bündelung mit dem alten Ostbayernring und teilt sich den Verlauf mit der 110 kV-Freileitung UW Arzberg – UW Etzenricht bis westlich von Windischeschenbach.

Die **VTA C2** setzt sich aus folgenden TKS zusammen:

C01, C03, C04, C08, C10, C12, C16, C17, C21

Diese schwenkt nach Norden in Bündelung mit der A 93 ab, um westlich von Denkenreuth für einen Abschnitt von etwa 1.100 m in Bündelung mit dem neuen Ostbayernring und anschließend den gleichen Korridor der VTA C2 zu nutzen.

Die **VTA C3** (östliche Umfahrung von Weiden i.d.OPf.) schwenkt ab dem Uw Weiden in Richtung Nordosten ab und verläuft auf einer Länge von etwa 2 km in Bündelung mit der A 93. Nördlich der Gemeinde Pirk schwenkt die VTA nach Osten ab und verläuft bis Bechtsrieth in Bündelung mit der 110 kV-Doppelleitung Umspannwerk Etzenricht – Umspannwerk Weiden. Von dort folgt sie dem Verlauf des SuedOstLinks in Richtung Norden bis Edeldorf (Gemeindeteil von Theisseil) um von dort nach Nordwesten abzuschwenken. Zwischen Altstadt und Neustadt a.d.Waldnaab trifft die VTA auf die VTA C2.

VTA C3 setzt sich aus folgenden TKS zusammen:

C02, C09, C10, C12, C16, C17, C21



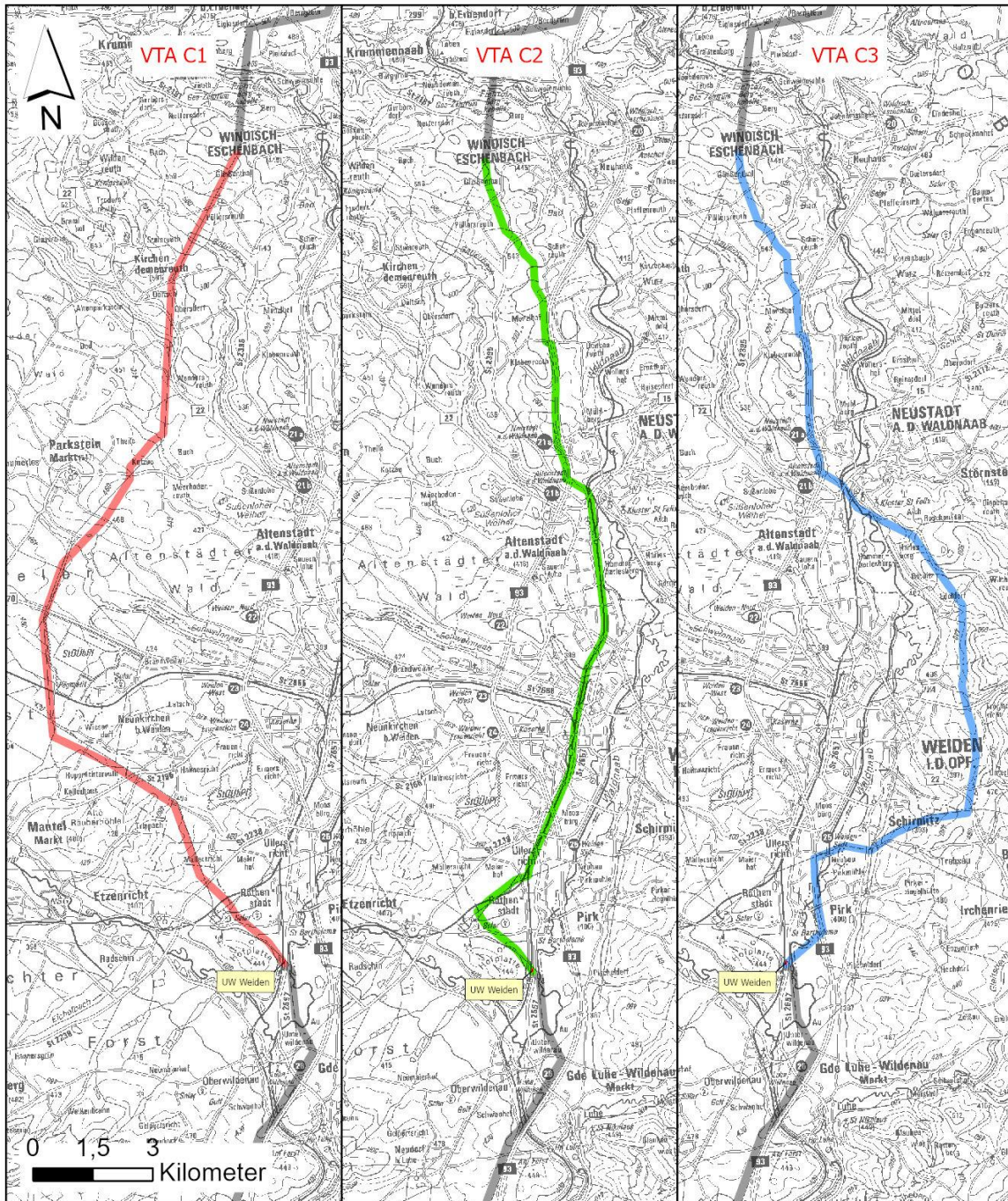


Abb. 4: Verläufe der VTA C1 bis C3 im Raum Weiden i.d.OPf.

Das Ergebnis der Gesamtbewertung ist als Entscheidungshilfe für die zuständige Raumordnungsbehörde zu verstehen. Nähere Ausführungen zu den einzelnen VTA finden sich im Bericht zur RVP in Teil V (Ergebnis der Raumverträglichkeitsprüfung)

Als nachrichtliche Information werden in der nachstehenden Tabelle 6 die Flächenbilanzen der betroffenen Kriterien innerhalb der VTA C1 – C3 dargestellt. Kriterien, die nicht innerhalb der VTA C1 – C3 liegen, sind in der Tabelle nicht aufgeführt.



Tab. 7: Flächenbilanz der Kriterien der VTA C1 bis C3 im Abschnitt Weiden i.d.OPf.

| Kriterienr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb der VTA C1 (ha) | Flächengröße innerhalb der VTA C2 (ha) | Flächengröße innerhalb der VTA C3 (ha) |
|-------------|--|--|--|--|
| 1.1.2 | SPA-Gebiet | 56,4 | 0,0 | 0,0 |
| 1.1.2.1 | Umgebungsbereich 0 - 300 m von SPA-Gebieten | 28,2 | 0,0 | 0,0 |
| 1.1.2.2 | Umgebungsbereich 300 - 5000 m von SPA-Gebieten | 202,2 | 0,0 | 0,0 |
| 1.1.4 | Gesetzlich geschütztes Biotop | 23,5 | 2,8 | 5,0 |
| 1.1.6 | Raumbedeutsame Biotope (> 1 ha) ohne Schutzstatus | 0,0 | 0,0 | 4,7 |
| 1.1.8 | Kompensationsfläche / Ökokontofläche | 0,0 | 3,5 | 3,7 |
| 1.1.9 | Naturwaldreservat | 8,1 | 0,0 | 0,0 |
| 1.1.10 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Schutzwald für Lebensraum, Landschaftsbild, Genressourcen und historisch wertvollen Waldbestand | 60,7 | 4,7 | 14,8 |
| 1.2.1 | Avifaunistisch bedeutsame Brut- und Rastgebiete (insb. von Wiesenvögeln) (ASK) | 114,4 | 4,3 | 7,9 |
| 1.2.2 | Umgebungsbereich 0 - 300 m von avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten | 32,1 | 25,4 | 45,8 |
| 1.2.3 | Weitere faunistisch bedeutsame Flächen (ASK) | 3,4 | 0,0 | 1,1 |
| 1.3.1 | Landschaftsschutzgebiet | 243,4 | 123,6 | 315,1 |
| 1.3.2 | Naturpark | 492,5 | 457,6 | 522,4 |
| 1.3.3 | Regionaler Grünzug | 0,2 | 14,1 | 121,1 |
| 1.3.10 | Landschaftsbildbewertung sehr hoch (Stufe 4) | 291,0 | 215,9 | 325,3 |
| 1.3.11 | Landschaftsbildbewertung hoch (Stufe 3) | 88,8 | 0,0 | 0,0 |
| 1.3.12 | Landschaftsbildbewertung mittel (Stufe 2) | 112,7 | 164,0 | 145,0 |
| 1.4.1 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit Klimaschutzfunktion - Wald mit Immissionsschutzfunktion | 79,0 | 0,8 | 52,6 |
| 1.4.2 | Moorboden | 5,7 | 0,5 | 0,0 |
| 1.5.1 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit Bodenschutzfunktion | 0,0 | 1,8 | 7,2 |



| Kriterienr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb der VTA C1 (ha) | Flächengröße innerhalb der VTA C2 (ha) | Flächengröße innerhalb der VTA C3 (ha) |
|-------------|--|--|--|--|
| 1.5.2 | Altlasten | 0,3 | 0,0 | 0,0 |
| 2.1.1 | Wohnbauflächen/gemischte Bauflächen (inkl. Landwirtschaftsbetrieben) und sensible Einrichtungen (u.a. Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten) - Bestand und geplant | 0,4 | 50,0 | 2,2 |
| 2.1.2 | Industrie- und Gewerbeflächen - Bestand und geplant | 0,1 | 65,4 | 3,6 |
| 2.2.1 | Sport- und Freizeiteinrichtungen, Freiflächen mit besonderer Nutzung (Friedhöfe, Kleingärten, etc.) | 0,0 | 5,7 | 1,0 |
| 2.2.2 | 200 m-Abstand zu Wohnbauflächen/gemischten Bauflächen | 47,0 | 159,8 | 126,9 |
| 2.2.4 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit besonderer Erholungsfunktion - Wald mit besonderer Sichtschutzfunktion | 150,8 | 49,4 | 96,0 |
| 2.3.4 | Bodendenkmal | 16,9 | 11,3 | 2,1 |
| 2.4.1 | Militärische Anlagen | 5,6 | 0,0 | 0,0 |
| 3.1 | Böden mit sehr hoher und hoher natürlicher Ertragsfähigkeit | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 3.2 | Waldfläche | 181,2 | 78,5 | 127,8 |
| 4.2 | Vorbehaltsgebiet für die Gewinnung von Bodenschätzen | 19,3 | 0,0 | 0,0 |
| 5.2 | Schutzabstand Verkehrslandeplatz 4 km | 96,7 | 117,0 | 0,0 |
| 6.2 | Umspannwerk | 0,0 | 0,0 | 0,7 |
| 6.4 | Photovoltaikanlage | 2,3 | 4,0 | 4,0 |
| 7.1.2 | Vorbehaltsgebiet für Wasserversorgung | 14,1 | 2,7 | 2,7 |
| 7.1.4 | Wasserschutzgebiet Zone I | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| 7.1.5 | Wasserschutzgebiet Zone II | 2,1 | 0,0 | 0,0 |
| 7.1.6 | Wasserschutzgebiet Zone III | 9,2 | 0,0 | 0,0 |
| 7.2.1 | Fließgewässer | 1,6 | 2,2 | 4,9 |
| 7.2.3 | Quelle | 0,4 | 0,2 | 0,3 |
| 7.3.1 | Vorranggebiet für Hochwasserschutz | 0,0 | 3,3 | 81,5 |
| 7.3.2 | Überschwemmungsgebiete | 0,0 | 2,3 | 7,4 |

In der folgenden Tab. 8 sind die Flächenbilanzen für die drei Vorzugstrassenkorridor-Alternativen im Abschnitt C aufgeführt



Tab. 8: Flächenbilanz der VTA C1 bis VTA C3 im Raum Weiden i.d.OPf. (inkl. Bewertung mithilfe der Nutzwertanalyse)

| | VTA C1 | | VTA C2 | | VTA C3 | | | |
|---|-----------|----------|-----------|-----------|----------|-----------|-------|------|
| Allgemeine Angaben über die Varianten | | | | | | | | |
| Länge der VTA | 24.488 m | | 22.759 m | | 26.008 m | | | |
| Fläche der VTA | 492,5 ha | | 457,6 ha | | 522,4 ha | | | |
| Flächenbilanz (nachrichtlich, ohne Wertung) | | | | | | | | |
| Raumordnung– Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | | | | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | ha | % | | ha | % | | | |
| sehr hoch | 8,0 | 1,6 | sehr hoch | 4,0 | 0,9 | sehr hoch | 4,7 | 0,9 |
| hoch | 116,2 | 23,6 | hoch | 126,6 | 27,7 | hoch | 121,1 | 23,2 |
| mittel | 14,1 | 2,9 | mittel | 2,7 | 0,6 | mittel | 2,7 | 0,5 |
| Gesamtfläche in ha; Anteil der Fläche der VTA | | | | | | | | |
| Umwelt – Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | | | | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | ha | % | | ha | % | | | |
| sehr hoch | 438,3 | 89,0 | sehr hoch | 371,2 | 83,3 | sehr hoch | 455,0 | 87,1 |
| hoch | 43,5 | 8,8 | hoch | 1,8 | 0,4 | hoch | 2,9 | 0,6 |
| mittel | 10,7 | 2,2 | mittel | 74,7 | 16,3 | mittel | 64,5 | 12,4 |
| Gesamtfläche in ha; Anteil der Fläche der VTA | | | | | | | | |



| | | VTA C1 | | VTA C2 | | VTA C3 | | | |
|---|-----------|--------|------|-----------|-------|--------|-----------|-------|------|
| Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt)* | | | | | | | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): Aggregierte Gesamtfläche in ha; Anteil der Fläche der Variante | sehr hoch | 438,4 | 89,0 | sehr hoch | 385,1 | 84,2 | sehr hoch | 458,9 | 87,8 |
| | hoch | 43,5 | 8,8 | hoch | 1,8 | 0,4 | hoch | 22,3 | 4,3 |
| | mittel | 10,6 | 2,2 | mittel | 70,7 | 15,5 | mittel | 41,2 | 7,9 |

* Die Werte der Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt) bilden sich nicht aus der Summe der Flächenbilanzen von Raumordnung und Umwelt, sondern aus einer Aggregation der Flächen. Nach dem Maximalwertprinzip können sich Überlagerungen der Raumwiderstände aus beiden Zielsystemen ergeben, sodass die Gesamt-Bilanz insgesamt niedriger ausfallen kann als die Summe aus beiden.

Auswertung: Konfliktbereiche (Raumordnung, Umwelt, Artenschutz, Natura 2000) und Nutzwertanalyse

Anzahl Konfliktbereiche

| | | | |
|-------------------------------|----------|----------|-----------|
| Raumordnung | 0 | 1 | 1 |
| Umwelt | 9 | 2 | 13 |
| Artenschutz | 0 | 0 | 2 |
| Natura 2000 | 0 | 0 | 0 |
| Summe Konfliktbereiche | 9 | 3 | 15 |

Erläuterung Konfliktbereiche

Raumordnung VTA C1
Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A1.



| | VTA C1 | VTA C2 | VTA C3 |
|---------------|--|---|---|
| | | <p>VTA C2 Im Süden des TKS C17 überlagert eine geplante PV-Anlage den Korridor großräumig. Der Konfliktbereich weist eine räumliche Tiefe von etwa 70 m auf.</p> | |
| | | | <p>VTA C3 Im Süden des TKS C17 überlagert eine geplante PV-Anlage den Korridor großräumig. Der Konfliktbereich weist eine räumliche Tiefe von etwa 70 m auf.</p> |
| Umwelt | <p>VTA C1 Im Süden des TKS C07 überlagern Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes den Korridor nahezu auf gesamter Breite auf einer Länge von etwa 150 m. Es verbleibt ein Passageraum von 57 m.</p> <p>Im Süden des TKS C07 überlagert ein Umgebungsbereich 0 - 300 m von SPA-Gebieten den Korridor auf gesamter Breite. Die Flächenkulisse bildet einen räumlichen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 350 m.</p> <p>Im Süden des TKS C07 überlagert das SPA-Gebiet "Manteler Forst" den Korridor auf gesamter Breite. Die genannte Flächenkulisse bildet einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von ca. 700 m.</p> <p>Im Zentrum des TKS C07 überlagert ein avifaunistisch bedeutsames Brut- und Rastgebiet (insb. von Wiesenvögeln) (ASK) sowie ein Umgebungsbereich den Korridor auf gesamter Breite. Die Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 1.000 m.</p> <p>Im Süden des TKS C07 kreuzt das bewertungsrelevante Landschaftselement "Seebühl" den Korridor auf gesamter Breite.</p> <p>Bei Obersdorf durchzieht das bewertungsrelevante Landschaftselement „Geländestufe des Kirchendemenreuther Hügellandes“ den Korridor im TKS C15 auf gesamter Breite. Dadurch wird ein Riegel mit einer geringen räumlichen Tiefe hervorgerufen.</p> <p>Im Zentrum des TKS C15 überlagern Flächen gemischter Nutzung sowie Flächen des 200 m-Siedlungsabstandes den Korridor auf gesamter Breite. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 450 m.</p> <p>Im Süden des TKS C17 überlagern das Landschaftsschutzgebiet "Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab" sowie Flächen des 200 m-Siedlungsabstandes den Korridor auf gesamter Breite. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von 450 m.</p> <p>Im Zentrum des TKS C21 überlagern avifaunistisch bedeutsame Brut- und Rastgebiete (insb. von Wiesenvögeln) und der zugehörige 300 m Umgebungsbereich den Korridor auf gesamter Breite. Der Konfliktbereich bildet einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 750 m.</p> | | |



VTA C1

VTA C2

VTA C3

VTA C2

Im TKS C04 überlagern Wohnbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen sowie Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes nahezu den gesamten Korridor. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von 1.300 m.

Im Süden und Zentrum des TKS C08 überlagern Wohnbauflächen, Flächen gemischter Nutzung und Industrie und Gewerbeflächen sowie Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes den Korridor auf gesamter Breite. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 6.000 m.

VTA C3

Im Süden des TKS C02 überlagern Flächen der Landschaftsbildbewertung Stufe 4/sehr hoch sowie Flächen des LSG "Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab" den Korridor auf der gesamten Breite. Die Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 600 m.

Im Zentrum des TKS C02 überlagern ein avifaunistisch bedeutsames Brut- und Rastgebiet (insb. von Wiesenvögeln) (ASK) und der Umgebungsbereich 0 - 300 m von avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten den Korridor großräumig. Die genannte Fläche bildet einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 600 m.

Im Norden des TKS C02 überlagern Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes den Korridor nahezu auf gesamter Breite. Es verbleibt kein Passageraum, der größer als 60 m ist. Die Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 250 m.

Im Westen des TKS C09 überlagern Flächen gemischter Nutzung sowie Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes den Korridor auf gesamter Breite. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 800 m.

Im Zentrum des TKS C09 überlagern Wohnbauflächen, Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes und ein Landschaftsschutzgebiet den Korridor auf gesamter Breite. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 1.350 m.

Im Zentrum des TKS C09 überlagert das Landschaftsschutzgebiet "LSG innerhalb des Naturparks Nördlicher Oberpfälzer Wald (ehemals Schutzzone)" den Korridor auf gesamter Breite. Die genannte Fläche bildet einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von 600 m.

Im Norden des TKS C09 überlagern Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes den Korridor nahezu auf der gesamten Breite. Die genannte Fläche bildet einen räumlichen Riegel auf eine Tiefe von 450 m.



| | VTA C1 | VTA C2 | VTA C3 |
|--------------------|--|--------|--------|
| | <p>Im Norden des TKS C09 überlagern Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes, ein gesetzlich geschütztes Biotop des Flachlandes, das Landschaftsschutzgebiet LSG "Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab" sowie Flächen des Landschaftsbildes Stufe 4/sehr hoch den Korridor auf gesamter Breite. Die genannten Flächen weisen eine räumliche Tiefe von etwa 1.400 m auf.</p> <p>Im Norden des TKS C09 überlagern das bewertungsrelevante Landschaftselement "Anstieg des Vorderen Oberpfälzer Waldes" und Flächen des 200-m-Siedlungsabstandes den Korridor auf gesamter Breite. Die Siedlungsabstandsflächen nehmen dabei eine räumliche Tiefe von etwa 350 m ein.</p> <p>Im Norden des TKS C09 durchzieht das bewertungsrelevante Landschaftselement "Anstieg des Vorderen Oberpfälzer Waldes" den Korridor auf gesamter Breite. Es wird ein Riegel mit einer geringen räumlichen Tiefe gebildet.</p> <p>Im Norden des TKS C09 durchzieht das bewertungsrelevante Landschaftselement "Schirmitz-Pirker Rücken" den Korridor auf gesamter Breite. Es wird ein Riegel mit einer geringen räumlichen Tiefe gebildet.</p> <p>Im Süden des TKS C17 überlagern das Landschaftsschutzgebiet "Oberpfälzer Hügelland im westlichen Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab" sowie Flächen des 200 m-Siedlungsabstandes den Korridor auf gesamter Breite. Die genannten Flächen bilden einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von 450 m.</p> <p>Im Zentrum des TKS C21 überlagern avifaunistisch bedeutsame Brut- und Rastgebiete (insb. von Wiesenvögeln) und der zugehörige 300 m Umgebungsbereich den Korridor auf gesamter Breite. Der Konfliktbereich bildet einen Riegel mit einer räumlichen Tiefe von etwa 750 m.</p> | | |
| Artenschutz | <p>VTA C1 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A1.</p> <p>VTA C2 Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A2.</p> <p>VTA C3 Das TKS C02 verläuft nördlich des Manteler Forstes durch einen vom Seeadler bebrüteten Wald. Das Risiko gegenüber Kollisionen mit den Leiterseilen ist dort auch unter Einsatz von Maßnahmen vrs. nicht ausreichend vermeidbar. Eine Erfüllung des Tatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG träte daher gegebenenfalls ein.</p> | | |



| | | VTA C1 | VTA C2 | VTA C3 | | |
|---|--|---|---------------------------|---|------------|---------------------|
| | | Das TKS C09 verläuft durch einen Lebensraum des Wachtelkönigs. Das Risiko gegenüber Kollisionen mit den Leiterseilen ist dort auch unter Einsatz von Maßnahmen vrs. nicht ausreichend vermeidbar. Eine Erfüllung des Tatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG träte daher gegebenenfalls ein. | | | | |
| Natura 2000 | VTA C1 | Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A1. | | | | |
| | VTA C2 | Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A2. | | | | |
| | VTA C3 | Es ergeben sich keine Konfliktbereiche für die VTA A3. | | | | |
| Ergebnisbeurteilung Konfliktbereiche | Die VTA C1 weist keinen Konfliktbereich aus der Raumordnung auf. VTA C2 und C3 weisen jeweils einen Konfliktbereich auf. Beim Zielsystem Umwelt ergeben sich für die VTA C1 und VTA C3 neun bzw. dreizehn Konfliktbereiche, während die VTA C2 lediglich zwei Konfliktbereiche aufweist. Aus artenschutz- und gebietsschutzrechtlicher Sicht weist lediglich die VTA C3 einen Konfliktbereiche auf. Die Differenz der Summer der Konfliktbereiche zwischen den Varianten ist deutlich ausgeprägt. Insgesamt ist die VTA C2 als vorzugswürdig zu bewerten, da diese eine deutlich geringere Summe an Konfliktbereichen aufweist. Die VTA C1 wird nach der Rangfolge mit einem leichten Nachteil bewertet, VTA C3 wird insgesamt mit einem deutlichen Nachteil bewertet. | | | | | |
| | | VTA mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA C2 | Vorzugswürdige VTA | VTA mit einem deutlichen Nachteil gegenüber VTA C2 | | |
| Ergebnisse der Nutzwertanalyse (Raumordnungs- und Umweltkriterien) | | | | | | |
| Kategorien Nutzwertanalyse | VTA C1 | | VTA C2 | | VTA C3 | |
| | Gewichtung | Zielerreichungsgrad | Gewichtung | Zielerreichungsgrad | Gewichtung | Zielerreichungsgrad |
| Natur und Landschaft | 2,0 | 20 | 2,0 | 80 | 2,0 | 57 |
| Siedlungswesen | 3,0 | 56 | 3,0 | 36 | 3,0 | 89 |
| Land- und Forstwirtschaft | 1,5 | 0 | 1,5 | 57 | 1,5 | 29 |



| | VTA C1 | | VTA C2 | | VTA C3 | |
|------------------------------------|--------|----|--------|-----|--------|-----|
| Wirtschaft | 1,0 | 0 | 1,0 | 100 | 1,0 | 100 |
| Verkehr | 1,5 | 17 | 1,5 | 0 | 1,5 | 100 |
| Energieversor- gung | 2,0 | 76 | 2,0 | 60 | 2,0 | 0 |
| Wasserwirtschaft | 1,0 | 41 | 1,0 | 77 | 1,0 | 37 |
| Zielerreichungs- grad Ø | 36 | | 54 | | 59 | |

Aus dem Ergebnis der Nutzwertanalyse (Raumordnungs- und Umweltkriterien) ergibt sich insgesamt ein Vorzug der VTA C3.

Der Vorzug in der Kategorie Natur und Landschaft besteht für die VTA C2 und ergibt sich durch eine Vermeidung von SPA-Gebieten, Naturwaldreservat, eine geringere Beeinträchtigung von Landschaftsschutzgebieten und avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten. In der Kategorie Siedlungswesen ist die VTA C3 vorzugswürdig, da sie eine Beeinträchtigung von militärischen Anlagen vermeiden kann und eine geringe Beeinträchtigungen von Wohnbauflächen/gemischte Bauflächen und sensiblen Einrichtungen und von Industrie- und Gewerbeflächen aufweist.

Ergebnisbeurteilung Nutzwertanalyse

In der Kategorie Land- und Forstwirtschaft ergibt sich der Vorzug der VTA C2 durch eine geringere Beanspruchung von Waldflächen.

Für die Kategorie Wirtschaft besteht der Vorzug der VTA C2 und C3 durch eine Vermeidung einer Beeinträchtigung von Vorbehaltsgebieten für die Gewinnung von Bodenschätzen.

Für die Kategorie Verkehr ergibt sich für die VTA C3 ein Vorzug, da sie keine Querung des 4 km-Schutzabstands zu Verkehrslandeplätzen aufweist.

In der Kategorie Energieversorgung ist die VTA C1 vorzugswürdig, da sie die geringste Beeinträchtigung von Photovoltaikanlagen und Umspannwerken aufweist.

Die VTA C2 kann in der Kategorie Wasserwirtschaft einen Vorzug aufweisen, da sie eine geringere Beeinträchtigung von Vorbehaltsgebiete für Wasserversorgung, von Wasserschutzzonen, Quellen und Fließgewässern im Vergleich zu den weiteren VTA aufweist.

Die VTA C2 wird mit einem leichten Nachteil, VTA C1 mit einem deutlichen Nachteil bewertet.

| | VTA mit einem deutlichen Nachteil gegenüber VTA A3 | | VTA mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA A3 | | Vorzugswürdige VTA | |
|---|--|----------------------------|--|----------------------------|--------------------|----------------------------|
| Ergebnisse der Nutzwertanalyse (Technik) | | | | | | |
| | Gewichtung | Zielerreichungsgrad | Gewichtung | Zielerreichungsgrad | Gewichtung | Zielerreichungsgrad |



| | VTA C1 | | VTA C2 | | VTA C3 | |
|---|--------|-----|--------|-----|--------|-----|
| Lauflänge der Mittelachse | 2,5 | 0 | 2,5 | 100 | 2,5 | 76 |
| Geradlinigkeit | 2,0 | 43 | 2,0 | 100 | 2,0 | 0 |
| Bündelung mit Freileitungen | 2,0 | 100 | 2,0 | 26 | 2,0 | 27 |
| Bündelung mit Straßen (BAB, und Bundesstraßen) | 1,0 | 10 | 1,0 | 90 | 1,0 | 100 |
| Bündelung mit Schienenwegen | 1,0 | 6 | 1,0 | 100 | 1,0 | 6 |
| Kreuzung mit Freileitungen | 1,5 | 0 | 1,5 | 40 | 1,5 | 50 |
| Kreuzung mit weiterer linienhafter Infrastruktur | 0,5 | 50 | 0,5 | 0 | 0,5 | 8 |
| Erschwerte technische Umsetzbarkeit in Ortslagen | 2,5 | 100 | 2,5 | 0 | 2,5 | 100 |
| Zielerreichungsgrad Technik Ø | 44 | | 59 | | 55 | |

Aus dem Ergebnis der Nutzwertanalyse (Technik) ergibt sich insgesamt ein Vorzug der VTA C2.

Ergebnisbeurteilung Technik

Hinsichtlich der Kriterien der kürzesten Lauflänge der Mittelachse und der besten Geradlinigkeit (Luftlinie / Lauflänge der Mittelachse) weist die VTA C2 einen Vorzug auf. Hinsichtlich der Bündelung mit Freileitungen ist die VTA C1 als vorzugswürdig bewertet, VTA C2 weist insgesamt einen höheren



| | VTA C1 | VTA C2 | VTA C3 |
|--|---|--------------------|---|
| <p>Bündelungsanteil mit Straßen bzw. Schienen auf. Die ermittelten Werte für Kreuzungen mit Bandinfrastruktur weisen einen Vorzug der Variante VTA C3 auf. Da der Verlauf der VTA C2 durch die Siedlungsbereiche von Weiden i.d.OPf. verläuft, weisen die übrigen VTA C1 und C3 einen Vorzug auf. Insgesamt überwiegen die Zielerreichungsgrade der Kriterien Lauflänge, Geradlinigkeit und Bündelung mit Schienenwegen, sodass sich ein Vorzug der VTA C2 ergibt. VTA C3 wird mit einem leichten Nachteil, VTA C1 mit einem deutlichen Nachteil bewertet.</p> | | | |
| | Variante mit einem deutlichen Nachteil gegenüber VTA C2 | Vorzugswürdige VTA | Variante mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA C2 |
| Ergebnismatrix | | | |
| Konfliktbereiche | - | + | (-) |
| NWA RO+Umw | - | (-) | + |
| NWA Technik | - | + | (-) |
| Ergebnis Gesamtbewertung | Variante mit einem deutlichen Nachteil gegenüber VTA C2 | Vorzugswürdige VTA | Variante mit einem leichten Nachteil gegenüber VTA C2 |



Ab Windischeschenbach verläuft der VTK des Abschnitt C nach Norden bis Eiglasdorf. Dort knickt dieser nach Osten ab und folgt dem neuen Ostbayernring und der A 93 in Richtung Norden. Bis zum Uw Pechbrunn verläuft der VTK weiter in Bündelung mit der A 93 (siehe Abb. 5).

Der VTK in diesem Abschnitt setzt sich aus folgenden TKS zusammen:

C23, C27, C28, C32, C35, C37, C38, C40

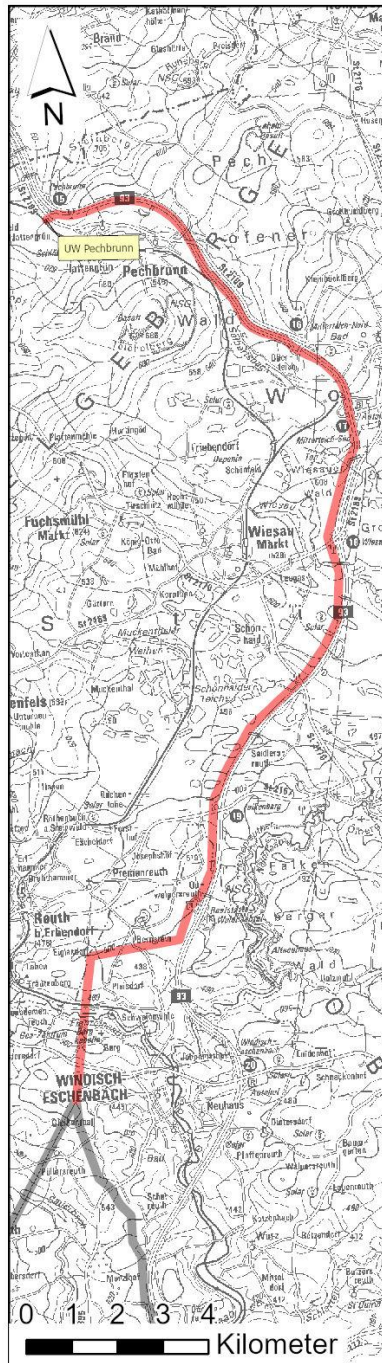


Abb. 5: Verlauf des VTK zwischen Windischeschenbach und Uw Pechbrunn



Im Folgenden wird die Flächenbilanz des VTK zwischen Windischeschenbach und dem Uw Pechbrunn dargestellt.

Tab. 9: Flächenbilanz des VTK im Abschnitt C zwischen Windischeschenbach und Uw Pechbrunn

| VTK Abschnitt C zwischen Windischeschenbach und Uw Pechbrunn | | | |
|---|-----------|-----------|----------|
| Allgemeine Angaben über den VTK | | | |
| Länge des VTK | | 27.029 m | |
| Fläche des VTK | | 543,1 ha | |
| Flächenbilanz (nachrichtlich, ohne Wertung) | | | |
| Raumordnung– Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 15,2 | 2,8 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | - | - |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 100,3 | 18,5 |
| Umwelt – Flächenbilanz (mittlerer – sehr hoher Raumwiderstand) | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 323,7 | 59,6 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | 158,4 | 29,2 |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 60,9 | 11,2 |
| Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt)* | | | |
| Flächen mit mittlerem bis sehr hohem Raumwiderstand (gesamt): | | ha | % |
| | sehr hoch | 333,2 | 61,3 |
| Gesamtfläche in ha; | hoch | 149,1 | 27,5 |
| Anteil der Fläche des VTK | mittel | 60,9 | 11,2 |
| * Die Werte der Gesamt-Bilanz (Raumordnung + Umwelt) bilden sich nicht aus der Summe der Flächenbilanzen von Raumordnung und Umwelt, sondern aus einer Aggregation der Flächen. Nach dem Maximalwertprinzip können sich Überlagerungen der Raumwiderstände aus beiden Zielsystemen ergeben, sodass die Gesamt-Bilanz insgesamt niedriger ausfallen kann als die Summe aus beiden. | | | |

Da in diesem Teil des Abschnitt C nur ein Korridor betrachtet wird, erfolgt keine Bewertung mithilfe der Nutzwertanalyse. Diese Methode benötigt mindestens 2 miteinander zu vergleichende Varianten. Daher werden in Tab. 10 lediglich die Flächenbilanzen der betroffenen Kriterien innerhalb des VTK dargestellt. Kriterien, die nicht innerhalb des VTK liegen, sind in der Tabelle nicht aufgeführt.



Tab. 10: Flächenbilanz der Kriterien des VTK im Abschnitt C zwischen Windischeschenbach und Uw Pechbrunn

| Kriteriennr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb des VTK (ha) |
|--------------|--|-------------------------------------|
| 1.1.1 | FFH-Gebiet | 1,7 |
| 1.1.1.1 | Umgebungsbereich 0 - 500 m von FFH-Gebieten | 146,9 |
| 1.1.2.1 | Umgebungsbereich 0 - 300 m von SPA-Gebieten | 41,0 |
| 1.1.2.2 | Umgebungsbereich 300 – 5.000 m von SPA-Gebieten | 287,4 |
| 1.1.4 | Gesetzlich geschütztes Biotop | 6,3 |
| 1.1.5 | Raumbedeutsame Lebensräume (> 1 ha) von überregionaler oder landesweiter Bedeutung gem. ABSP | 4,0 |
| 1.1.6 | Raumbedeutsame Biotope (> 1 ha) ohne Schutzstatus | 0,2 |
| 1.1.8 | Kompensationsfläche / Ökokontofläche | 4,0 |
| 1.1.10 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Schutzwald für Lebensraum, Landschaftsbild, Genressourcen und historisch wertvollen Waldbestand | 23,9 |
| 1.2.1 | Avifaunistisch bedeutsame Brut- und Rastgebiete (insb. von Wiesenvögeln) | 0,9 |
| 1.2.2 | Umgebungsbereich 0 - 300 m von avifaunistisch bedeutsamen Brut- und Rastgebieten | 72,6 |
| 1.2.3 | Weitere faunistisch bedeutsame Flächen (ASK) | 13,0 |
| 1.3.1 | Landschaftsschutzgebiet | 111,9 |
| 1.3.2 | Naturpark | 217,7 |
| 1.3.5 | Landschaftliches Vorbehaltsgebiet | 100,3 |
| 1.3.8 | Naturdenkmal | 0,9 |
| 1.3.10 | Landschaftsbildbewertung sehr hoch (Stufe 4) | 175,5 |
| 1.3.11 | Landschaftsbildbewertung hoch (Stufe 3) | 65,3 |
| 1.3.12 | Landschaftsbildbewertung mittel (Stufe 2) | 273,4 |
| 1.3.14 | Bedeutsame Kulturlandschaften | 38,8 |
| 1.5.1 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit Bodenschutzfunktion | 7,8 |
| 2.1.1 | Wohnbauflächen/gemischte Bauflächen (inkl. Landwirtschaftsbetrieben) und sensible Einrichtungen (u.a. Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten) - Bestand und geplant | 1,0 |
| 2.1.2 | Industrie- und Gewerbeflächen Bestand und geplant | 4,4 |
| 2.2.2 | 200 m-Abstand zu Wohnbauflächen/gemischten Baufläche | 49,6 |



| Kriteriennr. | Kriterium | Flächengröße innerhalb des VTK (ha) |
|--------------|--|-------------------------------------|
| 2.2.4 | Schutzgutbezogene Waldfunktionen - Wald mit besonderer Erholungsfunktion - Wald mit besonderer Sichtschutzfunktion | 16,3 |
| 2.3.4 | Bodendenkmal | 5,5 |
| 3.2 | Waldfläche | 163,7 |
| 4.1 | Vorranggebiet für die Gewinnung von Bodenschätzen | 14,6 |
| 6.4 | Photovoltaikanlage | 0,7 |
| 7.2.1 | Fließgewässer | 2,5 |
| 7.2.2 | Stillgewässer | 7,8 |
| 7.2.3 | Quelle | 0,2 |
| 7.3.2 | Überschwemmungsgebiete | 3,2 |

